

Saaleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 99. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Verlagsgesellschaft f. d. Saaleprovinz Verlags- u. Druck- u. Vertriebsanstalt in Halle a. S. u. bei allen bekannten Buchhandlungen und Zeitungsverkäufern. Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 127. Eing. Gr. Brauhausstr. 127. Eing. Gr. Brauhausstr. 127. Eing. Gr. Brauhausstr. 127.

Verlagsgesellschaft f. d. Saaleprovinz Verlags- u. Druck- u. Vertriebsanstalt in Halle a. S. u. bei allen bekannten Buchhandlungen und Zeitungsverkäufern. Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 127. Eing. Gr. Brauhausstr. 127. Eing. Gr. Brauhausstr. 127. Eing. Gr. Brauhausstr. 127.

Im Kampf um die Jugend.

Die Zeit rückt wieder heran, wo große Scharen von jungen Burken und jungen Mädchen die Saalbau verlassen und hinaus ins Leben treten. Was soll aus ihnen werden, die noch so sehr des Falts bedürfen und vielfach doch eines rechten Falts entbehren müssen? Auf welchem Schiff werden sie auf hoher Meer des Lebens hinausgeworfen, an welcher Steuerleiste werden sie sich ihnen an, werden es die richtigen sein, die ihren Lebensschiff den rechten Kurs geben, werden sie das erwünschte Ziel ihrer Fahrt durchs Leben erreichen? Es ist ein wahres Wort: wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Darum suchen die verschiedensten Mächte die Jugend für sich zu gewinnen. Die Sozialdemokratie macht immer energiegeladener und ungeständere Veruche, die Jugend in ihre Netze zu ziehen. So erhebt jetzt die „Internationale Rundschau“ für Arbeiter und Handwerker usw. einen lauten Warnungsruß, der leider in der wohlgeleiteten Presse noch nicht den wünschenswerten Widerhall gefunden hat.

Diese Zeitschrift sucht den Handwerker die Augen aufzumachen, indem sie das Flugblatt veröffentlicht, das jüngst von der „freien Jugendorganisation“ unter der schulentlassenen Jugend Berlins verteilt worden ist und das bald auch die großen und kleinen Städte unserer Provinz überflutet werden wird. Das Flugblatt ist vor allem gegen die verträglichsten christlichen Jünglings- und Jugendvereine gerichtet. Diese Jünglingsvereine werden als „die schlimmsten Feinde der Jugend“ hingestellt; denn „Jugendabsehung, Jugendverdrümmung, Jugendunterdrückung“ sei ihr Ziel. In glühenden Worten führt das Flugblatt den jungen Arbeitsbrüdern und -schwestern vor Augen, wie sie ihre blühende Jugend in ungeliebten Gemächern, lüftunglosen Fabriken, mit schlammigen geschwängerten Werkstätten verbringen müßten und nicht einmal des Sonntags Ruhe hätten; nur arbeitslos, wenn die den Freizeitspaß des Lebens genießen, sei das Los der proletarischen Jugend. Dann ergeht der Schreiber des Flugblatts seinen ganzen Spott und das Gift seines Falts über die Jünglingsvereine. Deren Leiter auch nicht einen Finger zur Förderung des Volkes der arbeitenden Jugend gekümmert hätten, die mit ihren Zimmern, Vereinen, Lesebüchern, Vorkenntniskursen die Jugend nur zu locken suchten, um sie einzunehmen, denkmäßig und der Ausbeutung gefällig zu machen. Kopfsänger, Dünkmeister, Schwächlinge — das seien die christlichen Persönlichkeiten, die in den Jünglingsvereinen großgesprochen würden. Und mit einer Schamlosigkeit, die ihresgleichen sucht, schreibt der Verfasser des Flugblatts: „Ungehörige Summen Gelder werden die Meister in die Kassen der Jünglingsvereine.“ „Aa, wird mancher Vereinsleiter denken: wenn es doch wahr wäre! Und dann wendet sich das Flugblatt direkt an die Mitglieder der Jünglings- und Jugendvereine, um sie mit Schlangengift durch die Worte zu fangen: „Eure geistlichen Herren sagen auch, wir wollen euch euren Glauben, euren Gott rauben. Eitel Eige und Verblendung ist das.“ Wenn nur nicht schon allzu bekannt wäre, daß die echte Sozialdemokratie auch religionsfeindlich ist und den christlichen Gottesglauben zu untergraben sucht!

Dagegen wird mit vollen Tönen die „freie Jugendorganisation“ gerühmt. Sie bietet den jungen Leuten: Schul-, Erholung-, Aufführung-, Belehrung-, Erziehung-, Gelegenheit sich auszubilden, Unterhaltung, Fortbildung, Fortschritt, aus materieller und geistlicher Not — mehr kann man kaum verlangen. Der Aufsatz schließt mit den charakteristischen Worten: „Wieder mit den christlichen Jünglings- und Jugendvereinen! Hoch die freie Jugendorganisation.“

Ein konfessionsloser Abgeordneter hat jüngst im Abgeordnetenhaus, als die geschmacklose und lakonische Rede zur Sprache kam, die ein Kenner Professor für Gelegenheit des Geburtstags unseres Kaisers über den Monismus gehalten hat, die treffende Bemerkung gemacht: dieser Professor habe seine Sprache schon vor ihm der sozialdemokratischen Abgeordneten zugewandt habe. Von jenem Ausfall gegen die christlichen Jünglings- und Jugendvereine gilt das Umgekehrte. Es kann denselben nur zur Ehre gereichen, und es ist ein Zeichen, daß sie auf rechten Wege sind, wenn sie von jener Seite so wütend angefeindet und heruntergerufen werden.

Daß im übrigen jene Anwürfe und Beschuldigungen, die die Sozialdemokratie wider diese christlichen Vereine erhebt, um sie der Jugend zu vereteln, in keiner Weise berechtigt sind, davon haben sich die Teilnehmer an dem Instruktionskurs für kirchliche Jugendpflege, der vom 10.—15. Februar in Magdeburg stattgefunden hat, überzeugung können. Das Feind der Jugend, um das in ernstem Kampf gerungen wird, war das große Thema aller Vorträge, das leuchtendste Ziel aller Auseinandersetzungen, mochten auch die Wege verschieden sein, die von den einzelnen Teilnehmern als die gangbarsten und zweckdienlichsten empfohlen wurden, indem die einen ein Festhalten

an den bisherigen Formen der Jünglings- und Jugendvereine befürworteten, die anderen die neue Richtung von Clemens Schulz in Samsburg empfahlen, wonach das religiöse Element in der Jugendpflege abstrahlend etwas mehr in den Hintergrund gerückt wird. Jedenfalls dürfen wir im Kampf um die Jugend nicht müde werden.

Diese Ueberzeugung bricht sich in unseren Tagen auch immer mehr Bahn. Aber wir dürfen auch nicht vergessen, daß der Kampf um die Jugend nicht dadurch allein zum Sieg führt, daß wir in den Fortbildungsschulen einseitig die Ausbildung der Verdienstkräfte pflegen und das bloße Wissen der Jugend bereichern, auch dadurch nicht, daß wir die Pflege von Spiel, Sport, Leses- und Wettbewerben betreiben. Es darf der sittlich-religiöse Einfluß bei allen diesen Bemühungen auf keinen Fall fehlen. Das altprotestantische Lehrgesamt: „Gott mit uns“ muß auch unsere Jugendpflege beherrschen, die ohne Gottesbewußtsein und ohne Hinweis auf religiös-sittliche Pflichten ein halbes, ja ein gefähliches Ding bleibt. Humanität ohne Divinität führt zu Bestialität — hat einer unserer großen Geister gesagt. Das sollte auch zum bleibenden Segen unserer Jugend berücksichtigt werden. Wir brauchen Jugendfürsorge auf religiöser Grundlage. Es wäre darum sehr zu bedauern, wenn die Nachsicht auf Wahrheit beruhen sollte, daß bei den staatlichen Bestrebungen betreffend die Pflege der Jugend auch auf dem platten Lande die Geistlichen möglichst ausgeschaltet werden sollten. Das wäre eine unheilvolle Verblendung und würde die übelsten Folgen nach sich ziehen. Die Geistlichen haben von jeher im vorbersten Treffen in dem Kampf um die Jugend gestanden, sie haben durch ihre Vereinstätigkeit großen Segen gestiftet, sie sind stets bereit, die Jugend zu fördern und zu schützen. Möge ihnen auch künftig die Bahn frei gemacht werden. Alle anderen aber sollen nicht minder die Augen aufmachen, denn es handelt sich um den wertvollsten — das ist unser Volkes, um unsere Jugend, auf der die Hoffnung für die Zukunft beruht und sollen in diesen Kampf mit eintreten, soviel sich einem jeden dazu Gelegenheit bietet.

Das bishen Herzogovina.

In der serbischen Stupischina hat der neue Erste Minister Njokolitsch eine Erklärung erlassen, die an geschwollenen Selbstbewußtsein und herausfordernder Haltung gegenüber Oesterreich nichts zu wünschen läßt. Er sprach davon, daß die aus allen Parteien zusammengesetzte Regierung gerade deswegen eine vollkommen natürliche Erscheinung darstelle, weil der gegenwärtige Augenblick geheimer die Eintracht im Innern des Landes und bei den Säug der serbischen Interessen nach außen hin erhebe. Und unter lebhaftem Beifall und Juvio-Aufen legte er dar, daß das serbische Volk mit Einmütigkeit seine nationale Frage Europa zu unterbreiten haben werde. Die Stupischina beschloß darauf auf Antrag des Präsidenten einstimmig, diese Erklärung der Regierung in sämtlichen Gemeinden des Landes durch Aushang bekannt zu geben.

In Wien hat dieser Theaterdonner geringen Eindruck gemacht. Daß das neue Ministerium als ein Kampfmittel erannt ist, war dort längst ebenso bekannt, wie daß Serbien an seinen früheren lächerlichen Forderungen festhält. Eine Aenderung in der Lage erwartet man deshalb in Wien lediglich von der gemeinsamen Vorstellung der Mächte in Belgrad und die Entscheidung hängt infolgedessen nach wie vor von der Beteiligung Rußlands an diesem Schritte ab. Die französische Presse ist, soweit sie der Regierung nahe steht, erstlich bemüht, Rußland diesen Schritt zu erleichtern. Insbesondere weist der „Temps“ auf das unzulässige Treiben hin, daß russische und deutsche Zeitungen heftig gegeneinander kämpfen und daß dabei nirgends klar gesagt werde, worin eigentlich die Meinungsverschiedenheiten bestehen. Es sei ferner, die Bündnisse gegen einander auszuspielen, bevor man wisse, was jede im Ernstfall vertreten werde.

Erst müsse Rußland gefragt werden, welche Pflichten es verfolgt und welche Unternehmung es von seinen Verbündeten und Freunden erwarte. In einer solchen Anfrage liege nichts, was das Petersburger Kabinett verlegen könne. Dann müsse, falls es unangenehm, Rußland die serbischen Ansprüche auf Ansicht Europas in Belgrad zur Geltung gebracht werden. Unschicklich sei es, von den Oesterreichern das jugoslavische Reich für jugoslavische Serbien zu erlangen. Oesterreich könne das nicht zu verweigern, wenn Serbien den gefährlichsten und am meisten edelverehrten Teil seiner Ansprüche aufgabe. Ob dies Programm günstige Resultate geben würde, könne niemand voraus wissen, doch schaffe es Klarheit, die unter allen Umständen einem Kampf im Zukunft vorzuziehen sei. Es wäre ein unüberwindlicher Schwachsinn, einen Krieg heraufzubekommen, ohne recht zu wissen warum. Erit wenn alle Regierungen auf die Frage geantwortet hätten: „Seid Ihr für oder gegen eine Gebietsvermehrung Serbiens?“ könnten die Meinungsverschiedenheiten klar erlont und danach vermindert werden.

Das ist in wertenlichen Richten, wenn es auch vielleicht aus absichtlicher Taktik vor dem Kampfe zwischen der russischen und deutschen Presse solche Darstellungen enthält.

Denn in Wirklichkeit hat bis jetzt, soweit wir sehen, noch kein deutliches Wort Bündnisse gegen Bündnisse ausgesprochen, sondern diese überaus geschmacklose Arbeit wird fast allein von den russischen Blättern vom Schlege der „Rouvoie Brenna“ verfolgt. Dagegen läßt der überwiegende Teil der deutschen Presse es an Klarheit der Auffassung darüber vermissen, daß die deutsche Politik nur nicht den Verfall haben kann, auf Oesterreich einen Druck auszuüben, andererseits aber in der ferblich-bosnischen Frage unmöglich im Kriege der Wiener Politik fahren kann und darf. Was wie vor gilt das Wort des Fürsten Bismarck, daß das bishen Herzogovina nicht die Knochen eines einzigen pommerischen Grenadiers wert ist, denn nach wie vor ist an sich die Balkanfrage kein Bündnisfall. Sie müßte zu einem solchen freilich werden, wenn durch Oesterreichs Starrsinn das ohnehin etwas nervös überreizte Rußland sich zu einem Angriff auf Oesterreich genötigt sehen würde. Denn durch Deutschland nach dem Bündnis verpflichtet, an Oesterreichs Seite zu treten. Es darf niemals vergessen werden, daß der letzte Grund und Zweck des Bündnisses nach Bismarcks unerschütterlichen Worten darin besteht, daß Deutschland die Vernichtung von Oesterreich-Ungarns Großmachtstellung niemals dulden könne. Eben weil dies so ist, und eben weil wir gesonnen wären, das Schwert zu ziehen, muß die Entscheidung auf des Meßers Schärfe laien, muß risikofrei ausgesprochen werden, daß auch Oesterreich in dieser lebenden Frage nicht ohne schweren Vorwurf dastehet. Wenn bei Serbien an Bosnien und die Herzogovina nicht den allergeringsten Anspruch. Gewiß wären diese Länder schon vor der Eingliederung genau so österreichisch wie heute sind. Aber tatsächlich hat Oesterreich mit der Eingliederung doch einen Rechtsbruch begangen und sich einseitig über den Berliner Vertrag hinweggesetzt, und es kann nicht Deutschlands Aufgabe sein, für diese Politik die Mitverantwortung zu übernehmen. Weilmehr ist und bleibt es nach wie vor die Pflicht der deutschen Regierung gegen ihr eigenes Volk, in dieser Frage mit Zeit und Geduld zu verfahren und Oesterreich für die Fortkommen genötigt zu machen, die seitens der Reichsmächte erhoben werden, und die allerdings lediglich in einem politischen Trümpfel an Serbien bestehen können, das den internationalen Ausdruck von der europäischen Weltöffentlichkeit seiner „nationalen Frage“ enthält. Rußland und ein Werk für Serbien schon deswegen nicht fordern können, weil nach Bismarcks eigenen Worten es niemals vergessen darf, daß es schon 1876 selbst die Eingliederung von Bosnien und der Herzogovina in die österreich-ungarische Monarchie empfohlen hat.

Die Lösung der Spannung.

Wir haben bereits in Nr. 98 der „Saal. Ztg.“ die wichtige Meldung der französischen offiziellen Telegramm-Agentur mitgeteilt: Alle Mächte, auch Rußland, haben grundsätzlich einem freundschaftlichen Schritt in Belgrad zugestimmt, um Serbien zu bewegen, daß es nicht auf vordemokratische Bündnisse bestehe. Ueber die Form des Schrittes sprechen noch Ermägungen. — Rußland, das zu Beginn der Woche eine gefahrdrohende Schwelung vorgenommen hatte, hat also, wie wir schon andeuteten, erfreulicherweise sehr schnell wieder den Anstand auf die starken Hüter des Friedens gefunden, als die sich dieses Mal Deutschland und Frankreich unter lebhafter Unterstützung von seinen Italiens erwiesen. Es trifft sich gut, daß am gleichen Tage, an dem dieses Ergebnis bekannt wurde, die Gutheißung des österreichisch-türkischen Protokolls durch den Sultan erfolgt ist. Die Spannung im Orient hat ihren gefährlichen Charakter verloren.

Am Anstand, an den Abschluß des österreichisch-türkischen Entente-programms schreibt das Wiener „Fremdenblatt“ unter dem 16. Febr.: Der heutige Tag wird in der Geschichte der Welt und des europäischen Ostens als ein wichtiger bezeichnet werden, als ein Tag, der alle Rechnungen beilegt, verberblichst Mißverständnisse ausgleicht und eine neue Periode des Friedens und der Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei einleitet. Wir verstanden die österreichischen Resultate des heutigen Tages dem ruhigen und entspannten, vor jeder Zange entferntesten Bestehen an dem Programm, das wir unter bescheidenen Äußerungen zu Grunde gelegt und dessen klare, allen verständliche Linien von Anfang an den Blicken als endliches Ziel gewiß gemacht haben. Das Konstantinopel-Entente-programm enthält den Geist der Gerechtigkeit und des Wohlwollens, mit dem wir in die Verhandlungen eingetreten sind, und unter dessen Eingebungen sie geführt wurden. Es bietet uns und der Türkei namhafte Vorteile, ohne daß bei deren Verwirklichung der Versuch einer zu vergleichenden Rechnung irgendwie berechtigt wäre. Wichtig ist die Tatsache, daß beide Parteien mit reiflicher Überlegung die Verhandlungen beendeten und einander mit einer feindschaftigen Begründung beendeten dürfen, weil hier wie dort die wesentlichen Interessen, um die es in den Verhandlungen ging, ohne Schwächung des anderen Teiles gedeckt werden konnten. Es löst uns seine Ueberzeugung, jene glückliche Verständigung der Türkei herbeizuführen, die jederzeit von allen Mächten gemeinsam werden, denn diese Verständigung war unter

finden die Projektionsvortrage des Herrn Arthur Biedmann: "Widerstand der Dilettanten" und "Gulden" hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Vom Frauenbildungsverein. Dienstag, den 2. März, sprach Frau Ellaböck vom Frauenbildungsverein.

— Von der Antikriegsallianz Sozialistischer Arbeiter. Die Antikriegsallianz Sozialistischer Arbeiter hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Der Halle'sche Arbeiterverein. Der Halle'sche Arbeiterverein hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Warum müssen wir das Zentrum bekämpfen? Herr Lorenz hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

der gewerkschaftlichen Organisation, erstreckt das Zentrum die Aufmerksamkeit auf die Arbeiterbewegung.

— Zum Eintritt in die Antikriegsallianz. Am 2. März, abends 8 Uhr, in der Wartehalle.

— Vom Antikriegsverein. Der Antikriegsverein hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Der Halle'sche Arbeiterverein. Der Halle'sche Arbeiterverein hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Am Gabelbergischen Stenographenverein. Am 2. März, abends 8 Uhr, in der Wartehalle.

— Der Sonntagabend in der Wipfeln. Am morgigen Sonntag werden auch nach 2 Uhr nachmittags noch geöffnet haben: die Engel, Waisenhaus, Rosen, Richard Wagner.

— Der Arbeiterkongress am morgigen Sonntag. Der Arbeiterkongress am morgigen Sonntag wird in der Wartehalle abgehalten.

— Der ältere evangelische Männer- und Jünglingsverein. Der ältere evangelische Männer- und Jünglingsverein hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Der französische Jünglingsverein. Der französische Jünglingsverein hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In der Versammlung am nächsten Mittwoch. In der Versammlung am nächsten Mittwoch wird in der Wartehalle abgehalten.

der Schläuche einzuordnen. Ferner seien Beratungen für den im Frühjahr stattfindenden Verbandstag und eine Begründung der Arbeitseinstellung für Ausbefferinnen auf der Tagesordnung.

— Vom Antikriegsallianz. Der Antikriegsallianz hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— Die Halle'sche Arbeiterverein. Die Halle'sche Arbeiterverein hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

— In dem Brande im Kinematographentheater. In dem Brande im Kinematographentheater hat in der Versammlung eine lebendige Rolle gespielt.

Advertisement for 'Möbelfabrik' featuring 'Atelier für moderne Raumkunst' and 'Inn- u. Außendekoration'. Includes contact information for 'Fabrik und Verkaufsbüro: Kl. Ulrichstr. 36 a. b.' and 'Heute Eröffnung der neuen Ausstellung: Poststr. 3.'

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Wochen-Kursberichte.

— **Produktionsberichte in Leipzig am 27. Febr.** Durch den Vormarsch der 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungen...

— **Wochen-Kursberichte.** In den letzten Tagen wurden in jüngster Woche von Reichsbank (R.B.) nach Krimmischer Verkauft, wobei die...

— **Wochen-Kursberichte.** — **Wochen-Kursberichte.** — **Wochen-Kursberichte.** — **Wochen-Kursberichte.**

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for Wechselkurse, Eisenbahn-Aktien, Deutsche Anleihen, and other financial instruments.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and other financial instruments.

— **Wochen-Kursberichte.** — **Wochen-Kursberichte.** — **Wochen-Kursberichte.** — **Wochen-Kursberichte.**

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Paris, 27. Februar. Der „Matin“ meldet aus Berlin, Herr Wilton habe in einer Vernehmung der Führer der Blockparteien erklärt, daß die gegenwärtige äußere Lage überaus ernst sei...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.

Advertisement for Maggi's soups, featuring the text 'Die vielseitige Verwendung von MAGGI Würze' and 'ist mancher Hausfrau noch unbekannt...'.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 84, Behrenstr. 58-61.

Geegründet 1866.

Neue Anträge wurden eingereicht in

1904: M. 78 000 000

1905: M. 93 000 000

1906: M. 99 000 000

1907: M. 118 000 000

1908: M. 126 000 000

Jeder 25. Deutsche

hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer Aktie oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion: Halle, Meckelstr. 1.

Auskünfte

Ermittlungen Beobachtungen Vertrauens-Angel.

besorgt gewissenhaft, prompt und äusserst

Otto Karnisch, Halle a. S.

Privat-Detectiv & Auskunfts-Institut.

3 D.
5. S. 6 1/2 L. U. u. M. Ber. mit Brm.
Von der Reise zurück.
Dr. Kullisch.



Carl Gieseguth's

Handelslehrausstatt Halle a. S., Sternstrasse 10, Fernruf 3013, lehrt gründlich theoretisch u. praktisch Buchführung für Kaufleute, Landwirte und Handwerker. Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, vollständige Kontopraxis, Sprachen. Nur Einzel-Unterricht. Mäss. Honorar. Eintritt täglich. Pension. — Stellennachweis. Vieljährige beste Empfehlungen. Getrennte Abteilungen für Herren und Damen.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Beste Anlage in Halle, langjähr. bewährt. fachl. Personal. Tel. Nr. 1760. — 5% Rab. Sp. S. Abholung u. Zuführung durch eigenen Wagen.

Gr. Mäckerstrasse 17.

Konzert-Pianino,

versänlich erhalten, für den äusserst billigen Preis von 325,- RT. verfügbar. (3041) Güte Garantie. B. Doll, Gr. Mäckerstrasse 33. Bewährte Parfürbemittel, Spezialitäten billigt in der Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Am Dienstag, den 2. März, beginnt der Ausverkauf der aus der

C. W. Schraderschen Konkursmasse Leipzigerstr. 17 eine Treppen

erworbenen Waren. Verkaufszeit von 9-1 und 3-8 Uhr. (2748)

Die Preise sind spottbillig.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Grosse Posten sind noch vorrätig, bestehend aus: Kleiderstoffen, Musselinen, Baumwoll- u. Leinenwaren, Gardinen, Läufer- u. Portièrenstoffen, Tischdecken, Steppdecken, Normal-Wäsche, Aussteuer-Artikeln, Hemden, Hosens, Bettflüchern.

Am 1. April wird für die Lehr- und Erziehungsanstalt Schnepfenthal (Züringen) gesucht:

1. Eine **Wirtschafterin**, den gebildeten Ständen angehörig, die der Küche eines grossen Haushaltes vorzustehen imstande ist und mit Milchzucht und Käsebereitung Bekanntschaft besitzt. [1104]
2. Ein **gebildeter Oekonomieverwalter**, der der Verwaltung der Domäne und der Bewirtschaftung des Gärten- und Obstlandes in dem genannten Wirtschaftsbetrieb einen Vertrauensposten zu bekleiden hat. Angebote u. Anfragen um nähere Auskunft sind zunächst zu richten an Herrn Domänenrat Meyer, Friedrichswerth (Verzög. Wöhr).

Gebildete Leser

(Damen od. Herren, welche lebendiges Interesse für die neuesten Erscheinungen der deutschen, französischen und englischen Literatur haben und welche sich die Niuderschrifts-Werke trefferlicheren Urteils zutrauen, werden um Adress-Angebote mit ausführlichen Mitteilungen unter G. 5180 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg, gebeten.

Feldarbeiter

(Russen, Galizier, Ruthenen, Ungarn) befragt durch die Grenzämter der Deutschen Feldarbeiter-Zentralstelle (972) Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Braunschweig, Friedrich Wilhelmstrasse 20. Fernruf. 2388.

Kein Scherz, sondern bitterer Ernst!

Großer, kräftiger Mann, 38 J., verheiratet, mit unvollständiger Ausbildung, sucht sofort Stellung evtl. auch als Portier oder sonst. Arbeit; erwünscht sofortige Einstellung. Offert. mögl. umgehend erbeten sub G. 1736 an die Exped. d. Zig.

Zwei Postassistenten

in der Großstadt, fremd in der Heimat suchen Heirat. Korrespondenz mittels zweier wirtschaftlich begabter, gebildeter Dame (18-25 Jahre). Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Briefe mit Stichwort (letzteres gerichtet) unter „Wittke“ Berlin Hauptpostlager. Strengste Diskretion. (2758)

Gicht

Rheuma, Gicht, Steinleiden, Nieren- u. Harnkrankungen durch eine Heilung zu Hause mit dem Assmannshausen natürlichen Gichtwasser. An doppelkohlensaurem Lithion stärkste Therme. Brunnenchriften u. Badeprospekt kostenlos. Assmannshausen, Gichtbad Assmannshausen, Verwalter: Herr Hof- u. Bade-Inspektor. Diapoth. Droger- u. Mineralw.-Anstalt.

Heimbold & Co., Halle a. S. — Tel. 94.

Lebensgefährtin sucht 24-jähriges Fräulein, angenehme Erziehung, häuslich, wirtschaftlich sowie musikalisch. 170000 Mark Vermögen, davon Wittgift 80000 Mark. Bewerber, welche nicht allein bei Geldes wegen zu heiraten, wollen nicht-nominale Offerten an „Ideal“, Berlin postlagernd Postamt 7. (2765)

Konfirmations-Geschenke in größter Auswahl. Zuvorher Titel, Schmeerstr. 12.

Grich Reine,

Goldschmid, Gr. Ulrichstr. 35 Eckhaus Alte Promenade. In den Schaufensterauslagen Frühjahrsneuheiten in Gold-, Silber- und versilberten Waren. Konfirmations-Geschenke in den neuesten Mustern.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige. Heute mittag entschlief sanft nach kurzem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser unvergesslicher Vater Dr. phil. Hermann Ebbinghaus, ordentlicher Professor der Philosophie an der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg, im 59. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an Adele Ebbinghaus geb. Görlitz und die Kinder Julius, Frieda, Margarethe, Hermann. Halle a. S. (Friedenstrasse 25), den 26. Februar 1909. Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 2. März, vormittags 11 1/2 Uhr in der Magdalenenkapelle statt, anschließend daran die Beisetzung auf dem Neuenark-Friedhof.

Oehlschläger

Muster 508

Einheitspreis 12⁵⁰

Luxusausführung 16⁵⁰

Von Fachleuten als hervorragendes Erzeugnis der deutschen Schuh-Industrie anerkannt

Eigene Werkstätten.

Oehlschläger

Leipzigerstr. 3.

neben dem Rathaus.

Tempelmann & Krause Special-Aussteuer-Magazin Halle, S. Kleinschmieden 5. Porzellan-Steingut-Glas-Kristall- u. Luxuswaren. Küchen- u. Hausgeräte, Solinger Stahlwaren. Bernsdorfer Alpaca-Silber-Tafelgeräte.

den be
842 4)
Wier-
liffe und
schreit
Romete
de Jahr
en.
nung des
908
45,57
un-
ungen
ber
gleich
Grenze



Von Sonnabend, den 27. d. Mts. ab bis Ende nächster Woche
treffen meine diesjährigen großen Transporte von ca.
**200 nur allererster Klasse, hochedel gezogener
Luxus-, Reit- u. Wagenpferden**
aus den besten Gestüthen Ungarns bei mir zum Verkauf ein.

Unter den Wagenpferden befinden sich schöne, elegante Gespanne mit hervorragenden
Stiegengängen, sehr schnelle erkrankte Traber und vornehme Carrossiers. Sämtliche Wagen-
pferde sind fertig gefahren und zu jedem Dienst sofort brauchbar. Die Reitpferde sind
trappensicher geritten, darunter einige eintragende Vollblüter mit Nennleistung, sowie
mehrere Pferde für schweres Gewicht.
Die Reitpferde stehen West-Tattersall, Weißer, St. und die Wagen-
pferde wie bisher Aoussere Hallesche Strasse 2c zur gefl. Musterung bereit.
Telephon **J. Rosenfeld, Hoflieferant, Leipzig.**
1560.

Heber 100
prima Zugochsen
eingetroffen, unter günstigen Bedingungen veräußlich. [23271

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.
Telephon: Halle a. S. Nr. 881. Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.

Vom Sonnabend, den
27. d. Mts. einschließlich eine
große Auswahl [23238
belg. Spannpferde,
sowie vom 1. März zirka
30 Stück prima
Reif-u. Wagenpferde.
Gebr. Grunfeld. Telephon
1087.

Bod-Verkauf.
Derzeitigst Be-
reitete mehrer Zöhl-
sche, Ostfahle-
down u. Ramboulet (Haidmerino),
gr. fe Figuren mit farlem Vollbelag,
beginnt vom 1. April ab. Besichtigung
vom 15. März ab gestattet. [2517
Weldlich, Kgl. Landrat a. D.,
Zuermer, Weg Halle a. S.

**XII. Zuchtviehauktion des Verbandes für
die Zucht des schwarzbunt. Tieflandrindes
in der Provinz Sachsen.**
Am Donnerstag, den 4. März 1909, vorm. 9 Uhr, findet
in Stenbal in Gathofe „zum Viehhof“ die XII. Zucht-
viehauktion statt. Zum Verkauf gelangen ca. 70 Bullen im Alter von
12-18 Monaten, welche durch den Justizminister des Verbandes beschäftigt
und ausgewählt sind. Es werden nur Tiere zugelassen, deren Eltern in
das Herdbuch des Verbandes eingetragen sind.
Kataloge werden die Geschäftsstelle in Halle a. S., Kaitzerstr. 7.
Der Verband erzieht auf der Ausstellung der Deutschen Landwirts-
chafts-Gesellschaft in Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgefallene
Tiere 37 Preise, darunter 4 Siegerpreise und 14 erste Preise.

**Vereinigung Posener
Züchter.**
Benfischer Zatterjall.
Verein zur Abzucht und zum Verkauf edler Pferde.
E. m. b. H., Ferndr. 17.
hat augenblicklich einen Bestand von ca. 30 komplett gerittenen, vollj
Reitpferden,
darunter Pferde für schwerstes Gewicht, einget. Voll-, Halbblüter
zu Rennzwecken und Remonten als Laufpferde für Kavallerie
und Artillerie geeignet. Ferner

11 Paar Wagenpferde,
vom härtesten Carrossier bis zum elegantesten Jucker.
Da Pferde direkt vom Züchter, sind Preise hier mäßig. Benfischer
ist Eisenbahnstation, 3/4 Meilen östlich von Berlin. [974

Von Sonnabend, den
27. Februar ab steht ein großer
Transport
frischmilchender und
hochtragender
Kühe, auch Jungvieh
preiswert bei mir zum Verkauf. [2698
Ernst Ackermann, Gönnern a. S.

Erbsen-Anbau
zu erhöhten Preisen. Vermittelt provisionsfrei an fulant abnehmende
und zahlungsfähige Firmen **Erbsen-Abschlüsse** zu selbst
Freien. Auslaat wird frei Büchters Station geliefert und in natura
von der Ernte geteilt. Das Verlesen der Erbsen übernimmt der
Empfänger. Das Herausheben wird als Urlaub für das Verlesen
behalten. Auf Wunsch werden die Schmutzproben beim Probeguten
mitgeliefert. Mit Beiträgen tiefe gen zu Diensten, event. auch zur
mündlichen Verhandlung. [705
Otto Just, Aschersleben. Telegr.-Adr.: Samenjust.
Fernsprecher Nr. 59.

Scheidekalk,
für prompte und spätere Lieferung passend, für hiesige Stationen
abgegeben. [2359
Rammelberg & Heicke,
Magdeburg.

**Saat-
getreide.**
In guter Saatfortie-
runa und garantierter
guter Keimfähigkeit
habe zu mäßigen Preisen
abzugeben, soweit Ver-
räte reichen: 1916
**Noten Schlanfleder
Sommerweizen.**
1. Abfaat
von Original-Saat.
„Allejfrüheste“
Gerste
von Rot- Dreger.
1. Abfaat
von Original-Saat.
**Noten Schlanfleder
Sommerweizen.**
Bayerische Landgerichte
Hanna-Gerste.
Schlanfleder Hafer
(Strube).
Halberstädter Pferde-
böhen.
Muster auf Wunsch.
C. Kliez,
Neumwegersleben,
Prov. Sachsen.
Begen Schluß der Kampagne
kaufe nur noch bis Kng. März
Fabrikkartoffeln
Nach nehme ich
auch noch zum
fremde Bedienung an.
W. Müller,
Eierfabrik und Nudelfabrik,
Dreg (Kreis Serbit).

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion
in Hohenleithna bei Grenzh.
Am Dienstag, den 2. März a. er.,
von vormittags 10 1/2 Uhr an
soll auf dem früheren Gute des Herrn Reihold Stallbaum
in Hohenleithna bei Grenzh. das gesamte vorhandene lebende
und tote Inventar und Borräte wegen Wirtschaftsaufgabe
öffentlich meistbietend unter dem im Termin bekannt zu
machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:
4 starke Arbeitspferde (darunter 2 Stück 3-4jähr.),
12 Kühe (teils frischmilchend, teils hochtragend), zwei
Bullen, 2 Ferkel, 1 Kalb, 14 Schweine (darunter
2 tragende Sauen), ca. 50 Stück Hühner, 3 4 Hähne,
1 Fangehaue, 1 Besen, 1 Dreschflegel,
1 Schlitzen, 2 eis. Hühler, 3 Paar Ecken, ein
Krümmer, 1 Ferkelhaue, je 1 Drill-, Häckel-
und Reinigungsmaschine, 1 Grassmäher, 4 drei-
Walzen, Schleppe, Jagel, Hackpflug, Rübennühle,
Reisenschneide, 1 Gang, 4 neue Häder, Antsch-
zeuge, Säbe, Haken, Hölzer, Reiter, 30 Stücken
Futterrüben, Kartoffeln, ca. 300 Str. Gersten-
und Roggenstroh sowie verschiedenes andere mehr.
Das Inventar ist in vorzüglicher Beschaffenheit.
Max Mendershausen,
Bank und Immobilien, [2586
Görhen i. Anh.

Grosse Inventar-Auktion
Domitz (Bahnhofsstation Halle-Halberstadt)
(Zug von Halle 8⁴⁵ und von Gönnern 9¹⁵ vorm.)
Begen Aufgabe der Wirtschaft soll auf dem Gute des ver-
storbenen Gutsbesizers Ab. Stoye Wittmann, den 10. März
1909, von vormittags 10 Uhr ab das sämtliche lebende und tote
Inventar öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zum Verkauf kommen:
5 gute Arbeitspferde, darunter zwei fünf- und sechsährige
braune Belgier, 2 zweijährige Fohlen, ein belgischer Fuchs und
ein brauner Idenburger (Stuten), 25 Stück Rindvieh,
darunter 15 Milchkuhe, teils frischmilchend, teils tragend,
20 Stück Schweine, 1 Landauer, 1 fast neuer offener
Wagen, 1 dito Schlitzen, 1 Gelaute, 4 Ackerwagen,
1 Geshpänerwagen, 1 Milch- und 1 Landauer, 1 neue
1 Treibmaschine, 1 Gödel, 1 Mähmaschine, 1 neue
Windpfe, 1 Reinigungsmaschine, 1 Rübennühle,
1 Schlepphaue, 2 Sackpflüge, eine Waage, mehrere
Ecken, 2 gute Hühler, Reiter, 30 Stücken
Futterrüben und verschiedene andere Geräte.
Alle Futterartikl, als Heu, Stroh, Spreu und Schnegel
werden jederzeit gemetretweise abgegeben.
Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Termine bekannt-
gegeben. [1004
Die Stoye'schen Erben.

Zur Frühjahrsaussaat
verkaufe ich die nachstehenden, als hochertragsreich erprobten, durch
fortgelebte Zuchtwahl verbesserten
Getreide-Spielarten:
Sommer- weizen: Original Heine's Bardeaur 100 kg 1000 kg
Dr. Wehmann's Blau Dame 32.- 285.-
Japhet 33.- 295.-
Sommer- Gerste: Original Heine's Hanna 32.- 285.-
Dr. Heine's Goldhorpe 34.- 305.-
Hafer: Original-Heine's ertragsreichster 29.- 255.-
Erbsen: Frühreife Victoria 36.- 330.-
Feldbohnen: Dr. Heine's große Halberstäd. 28.- 245.-
Bitte meine Preisliste berechnen ich mit M. 1.20 p. Stück.
Die Lieferung erfolgt gegen Nachnahme. Ausführliche Preis-
liste sende ich auf Wunsch. [2727
Kloster Sadmerleben, F. Heine.
Bahn, Post u. Telegr. ab: Sadmerleben.

Kalk
von hohem Dingerwerte in Stücken und ge-
mahlen liefert zu billigsten Preisen frei
bayerischen Stationen: Verkaufverein
Sächsisch-Thüringischer Kalkwerke, Gera-
Renns. Leistungsfähigkeit 25000 Doppel-
waggons pro Jahr. [2713

Zuckerrübensamen-Abschlüsse
für die allergrößten Zuckerrübensamen-Züchter vermittelt
kostenlos
Otto Just, Aschersleben.
Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59.
Reichstes und größtes Samen-Agenzgeschäft.
Geschäft besteht seit über 30 Jahren. [971

Düngekalk.
Bedeutendes Unternehmen der
Kalkfrage, welches vorzüglichsten
Düngestoff in Städten und ge-
mahlen liefert, wünscht seinen
Abatz zu vergrößern und gibt
bedeutende Rabatte für Frühjahrs-
lieferung zu billigem Preise ab.
Anfragen mit Angabe der ge-
wünschten Menge und Lieferzeit
erbeten unter J. 2725 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig. [2509

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit und zahlt höchste
Preise
J. Thurm,
Glauchauerstr. 79. - Telephon 518.
Futterrübenmehl,
höher Nährwert, beites Stroh-
und Heufutter für Rindvieh,
Schweine, Geflügel (Hühner, etc.)
offizieren [436
Buhlers & Northe, Zörgau.
Schuppenstiele
in Schoden verkauft [2761
Peter, Braupf. b.

Der wirksamste Dünger
ier der von den
Central Guano-Fabriken in
Rotterdam und Düsseldorf
direkt importierte, garantiert echte
Peru-Guano
„Löwenmarke“.
Man lasse sich deshalb nicht
durch anderweitige Angebote sogen-
annter Peru-Guanos beeinflussen,
sondern verlange ausdrücklich die
seit mehr als 35 Jahren bekannte
„Löwenmarke“,
welche vollste Garantie für einen
natürlich hochprozentigen Peru-
Guano bietet. [2717
Generalvertreter für Halle a. S. u. Umgegend:
Gebr. Wege in Halle a. S.
Gebr. Wege in Teutschenthal.

Besseres Gut
sude ich zu kaufen. Anzählung
in jeder Höhe kann ich leiten.
Distrikten Ehrenlade. Weiß.
Offerten unter S. 5377 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S., erbeten.
Jünger, prakt. Landwirt,
mit genügend Vermögen, sucht
Pachtung von zirka 150 Acker,
nahe Stadt u. Bahn, mit gut. Boden
zu übernehmen. Preis, verb. 60
u. Z. f. 885 an d. Exped. d. Bl. erb.

Zu verkaufen in ruhig, freundl.
Stiche, Nähe Kgl. Oberbergamt,
hochheiter Wohnhaus, herrl.
Brennfaucenbau, 2 vornehm.
geräum. Familienwohnungen
nebst Hausmannswohnung. Das
Grundstück hat bei 770 qm Flächen-
inhalt f. Holz und groß. Winter-
garten. Off. unter H. R. 2504
an Rud. Morse, Halle. [2576

Kartoffeln.
Mehrere Tausend Zentner
Brennkartoffeln zu kaufen
gesucht. Offerten erbitet [1023
Witz Kämer,
Pafendorf bei Halle a. S.

2000 Str. Brennkartoffeln (s.)
Böhlmann, Maeder u. H.
Saatkartoffeln per Frühjahr:
2000 Str. Böhlmann,
1000 = Maeder,
1000 = L. p. u. date,
1000 = Bismard
400 = Erna,
1000 = Imperator,
1000 = Industrie,
1000 = Magnun bonum,
200 = Zeilfelsen,
200 = Kaiserkrone.
200 Str. Reiferer Sommerroggen,
50 Str. Strubel-frühe Victoria-Erbsen,
200 Str. Weißplummen, Pelusinken.
Ferner prämiert Kartoffeln, Roden,
Butterfischmehl offizieren
Buhlers & Northe, Zörgau.

Strubel Schlanfleder
Sathafer, 1. Abfaat
von Originalsaat, 100 Stilo 20 Mt.
verkauft
Mitte August ab 27 a. r. e. h. i. g.
bei Weitzels. [992

Zur
Frühjahrsdüngung
hat sich
Peru-Guano
„Füllhornmarke“
seit mehr als 40 Jahren bei allen
Kulturen vorzüglich bewährt.

Ball-Handschuhe
F. C. Siebert,
Leipzigstr. 9.

Konfirmanden
Wäsche, -Krawatten, -Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburger-
straße 30.

Neues Theater.
E. M. Mauthner.
Dienstag 4 Uhr keine Preise
Das Fräulein in Schwarz.
abends: Ein neuer Schläger.
Ein Bombenerfolg!

Das ist der Gipfel.
Mandragola.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 28. Febr. 1909,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
13. Armee. Borst. zu kleinen Preisen.
Jum. i. vier Akte.

Die Rabensteinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst
von Wildenbruch.
Spielleitung: Oberreg. R. Schöling.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Schauspiel 3 Uhr. Mit 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
Sonder-Vorstellung bei gänzlich
aufgehobenem Abonnement
Letztes Schauspiel des Königlich-
Kammerleiters
Francesco d'Andrade:
Don Juan.

Carri in 2 Akten v. Lorenzo da Ponte.
Spielleitung: Theo. Haasen.
Musikalische Leitung: G. Wörke.
Personen:
Don Juan * * * * *
Der Komtur * * * * *
Donna Anna, dessen
Zochter * * * * *
Don Ottavio, deren
Brüder * * * * *
Donna Elvira, eine
Dame aus Burgos * * * * *
Gorello, Don Juans
Diener * * * * *
N. Humann,
Muletto, ein Bauer Theo. Haasen.
Anfänger dessen Haus * * * * *
Bauer u. Bäuerinnen, Müllknecht,
Tänzer und Tänzerinnen, Diener,
Männer u. Frauen von Augsburg,
Wagen, Hensfernechte, Wolf.
Don Juan:
Francesco d'Andrade a. S.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Schauspiel 7 Uhr. Mit 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [2728]

Nach Schluß der Vorstellung
Erfreulichungen mit kleinem
Fest im
Festsaal im [2722]

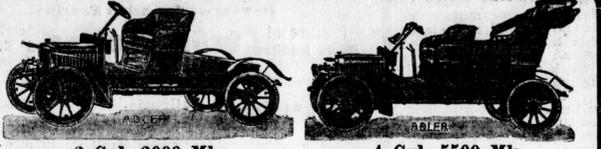
„Weinhaus Broskowski“
Sonntag, den 28. Februar,
10-11 Uhr Bratisschinken
1-3 Uhr Diner v. Contour 2.-,
sehr gewähltes, feines Menu.
Abends: Speisen nach der Karte
in halben und ganzen Portionen
und besonders reichhaltiger Aus-
wahl sowie befeuertester Zubereitung.
Mehrere Sorten Gist u. Speise u.
eine hervorragende Tafel Staffer.

Kaisersäle: Montag, 8. März, abends 7 Uhr
KONZERT
des Kammerängers
Dr. Otto Briesemeister
Tenor am Bayreuther Festspielhaus.
Am Klavier: **Alexander Neumann.**
Lieder und Gesänge von Franz Wolf und Wagner.
Konzertfüge: C. Beethoven (Vertr. Reinhold Koch).
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Zu Gesellschafts-Festen
Pralinee über 100 versch. Sorten, lose und in eleganten Kartons
zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.
Gr. Auswahl in Schokoladen- u. Fest-Tafel-Präsenten, nur Neubeiten.

Tafel-Dekorationen Neubeiten
Koch- und Haushaltschokoladen, nur rein u. gut, à Pfd. von 75 Pf., an
billiger geworden, aus nur reinen, gesund. Bohnen.
Kakao-Pulver à Pfd. v. 90 Pf., an, sehr vorteilhaft für Gastwirte.
Athlet-Honig- u. gefüllte Maiz-Bonbons, gut. Hosten ärztlich empfohlen.

Otto Voss, Schokoladen- u. Pralinee-Fabrik,
Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
Verpackungsfr. Versand nach auswärts.
5 % Rabatt. **Telephon 3414.**
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.



2 Cyl. 3000 Mk. 4 Cyl. 5500 Mk.
Allein- der Adler-Werke zu Frankfurt a. Main.
vertretung der Hansa-Automobil-Ges., Varel. [2831]
Automobile anderer Fabriken zu billigsten Preisen.
— Ausführliche illustrierte Preislisten auf Wunsch kostenlos. —
Wagen zur Probefahrt. **Telephon 836. Feinste Referenzen.**
Heber & Streblow, Halle a. S. Maschinenfabrik
am Bahnhof Trotha.

Neuer Hallescher Skat-Verein 1904.
Unser diesjähriges Frühjahrs-
Preis-Skaten
findet
Sonntag, den 7. März, Mittwoch, den 10. März,
Sonntag, den 14. März, Mittwoch, den 17. März,
Sonntag, den 21. März, Mittwoch, den 24. März
im Hotel „Wettiner Hof“, Halle a. S.,
Magdeburgerstrasse 5,
statt. **Halle a. S.,**
Beginn der Serien nachm. 2 1/2, 5 und 7 1/2 Uhr. [2775]
Preise wenn irgend möglich Mk. 300, 250, 200, 150, 100, 75 etc.
Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Stadttheater-Restaurant
Begründet von C. Meissner 1889.
Heute Sonnabend abend,
den 27. Februar 1909,
Anficht des vorz. Bockbier
(Münchener Bürgerbräu)
und Witz-Bockbier (Kulmbach).
Dazu empfehle außer reichhaltigen
Speisen à la carte
jeden abend von 9 Uhr an
frisches Edeftuchen.
Ergebenst ladet ein C. Meissner.

R. Gottschalcks
Masken- u. Theatergarderoben-Verleih-
Institut, jetzt nur Gr. Wallstr. 7
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-
Masken-Kostüme
bei jeder Preisstellung bestens empfohlen. [018]

Zoolog. Garten.
Sonntag, 28. Februar,
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
Grosses Konzert
(36er. Kap. Ober-Musikmeister
O. Wiegert).
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.** [1082]
Theater Job-Classen.
Heute Sonnabend, Anfang präzies 8 Uhr
Das Mädchen mit der Bremse.
Unbeschreiblicher Lacherfolg.
Sonntag 2 grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen
Der rote Hahn.
Hierauf:
Die Herren von Maxim.
Anfang 8 Uhr.
Grosse Abschieds-Vorstellung
Das Mädchen mit der Bremse.

Landw. Privatschule
Leipzigstrasse 53.
Gründliche Ausbildung in landw.
u. kaufm. Buchführung, in Ab-
schließen, Verwaltungsgeschäften,
Beldmessen, Rechnen u. Volkswirt-
schaftl. Rechnung. Honorar mäßig. Stellung
wird gratis nachgewiesen. Prospekt
gratis. [1685]
Hr. R. Falkenberg, Halle a. S.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwochstilch 12-3 Uhr.

Ratskeller-Restaurant
Von heute an
Ausschank des berühmten
Salvator (Paulaner-Bräu).

Hallischer Kunst-Verein.
Schluss der Ausstellung moderner Meister
Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 5 Uhr.

Mal- und Zeichenschule
für Damen
von **S. von Sallwürk,**
Alte Promenade 8, Eing. C. III.
Unterricht in sämtl. Fächern der Malerei, Lithographie,
Modellieren. — Aufnahme täglich. —
— Prospekt. —

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Ab Montag, den 1. März 09 und folgende
Tage:

III. grosse internationale
Ringkampf-Konkurrenz

am den „Grossen Preis von Halle“
3000 Mark in bar.
Folgende Ringer haben sich hierzu gemeldet:
Josef Koraleck, **Otto Schulz,**
Ungarn. Ostprousen.

Franz Sauerer,
Bayern. **Max Schmidt,**
Meisteringer von Polen. Sachsen.

Heinrich Weber,
Meisteringer von Deutschland.

Willy Urbach, **Arvid Lundgreen,**
Meisteringer vom Rheinland. Meisteringer von Schweden.

Petroff,
Weltmeisteringer von Bulgarien.
José van Dem,
Meisteringer von Holland.

Petitjean, **Barkowsky,**
Flandern. Flandern.

Georg Schneider, **Stephan Marosch,**
Danzig. Böhmen.

Georg Altman,
bester Ringer von Berlin.

Noël le Bordelais,
Meisteringer von Frankreich.

Randolfi,
Meisteringer von Oesterreich. [2789]

Kutusoff,
Champion-Koak-Meisteringer von Süd-Russland.

Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 1/4 4 Uhr
groses humoristisches Konzert
der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
Abends **groses Militär-Konzert**
der Kapelle des Inf.-Regiments Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten giltig. **F. Winkler.**

Tulpe Morgen Sonntag von 1-3
Weinrestaurant **Diner-Musik.**

Hotel Kaiser Wilhelm.
Empfehle
Salvator
(Paulaner Brauerei).
Fritz Rahne, Hofflieferant.
[1008]

Thalassie. Donnerstag, den 11. März, 8 Uhr:
Vortrag **Bölsche**
„Die Zukunft des Menschen auf der Erde“.
Karten 1, 1 1/2, 2, 3 Mk. bei Hehr Hothan, Gr. Ulrichstrasse.

Nach Schluß des Vortrages
Erfreulichungen und delikater kleiner Imbiss in den behaglichen
Räumen des [2774]

Weinhaus Broskowski.
Sonntag, den 28. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Die strenge Gesckmächtigkeit alles Gesckens
(Kausalitätsgesetz) und der Glaube an den
lebendigen Gott.
Vortrag und freie Ausprache im Stadtmittelsaale. Referent: Pastor
Hobbing. Zur Defung der Untersetzen 10 Pfg. Eintritt. [1084]

5 T.
6. 3. 09. 7 1/2 M. U. Ber.
Konfirmationsgeschenke
in größter Auswahl
u. in jeder Preislage
empfehlht
E. Reinhold,
Juweller, Gold- und Silberschmied,
Geißstrasse 46.
Eigene Werkstatt für alle vor-
kommenden Arbeiten der Branche.

Ball-Handschuhe
F. C. Siebert,
Leipzigstr. 9.

